

Essen: Demonstrationen für und gegen Israel

IN RUHRGEBIET | AM 18 JULI 2014 | VON STEFAN LAURIN



Antisemitisches Plakat auf einer Gaza-Demonstration in Dortmund

In der Essener Innenstadt werden heute Nachmittag zwei Demonstrationen stattfinden – eine für und einen gegen Israel. Tausende Teilnehmer werden erwartet.

Der Linkspartei-Jugendverband Solid-Ruhr ruft heute unter dem Motto "Stoppt die Bombardierung Gazas – Für ein Ende der Eskalation im Nahen Osten" um 17.00 Uhr zu einer Demonstration auf dem Weberplatz in der Essener Innenstadt auf. Auch wenn die Veranstalter seit Tagen betonen, sie werden dort keine antisemitischen Sprüche und Transparente dulden, reisst die Kritik an der Veranstaltung nicht ab. Nach der Essener Antifa, dem BAK Shalom und der Thüringer Landtagsabgeordneten Katharina König, der Linksjugend aus Oldenburg hat sich nun auch die Berliner Linksjugend von der Veranstaltung distanziert. In einer Erklärung schreiben die Berliner: "Leider mussten wir feststellen, dass der Aufruf zu dieser Demonstration an Einseitigkeit schwer zu überbieten ist und halten es dementsprechend für wenig überraschend, dass die Facebook-Seite der Veranstaltung zwischenzeitig mit NS-verherrlichenden und antisemitischen Kommentaren zugespammt wurde."

Das Solid-Ruhr die Veranstaltung wird steuern können, glaubt man in der Hauptstadt nicht:

"Es besteht die reelle Gefahr, dass sich ähnliche Szenen auf der Veranstaltung der Linksjugend ['solid] Ruhr abspielen werden, etwa dass antisemitische Parolen gerufen oder von dem Demonstrationzug

*Übergriffe auf die in unmittelbarer Nähe gelegene Alte Synagoge ausgehen können. Wir trauen der lokalen ['solid] – Gruppe auch nicht zu, bei potentiell Tausenden Teilnehmer*innen zu verhindern, dass ihre Veranstaltung zur Verbreitung von Antisemitismus und Israelhass missbraucht wird – ganz unabhängig davon, aus welchem Grund sie die Demo veranstaltet. Wir bitten sie daher nachdrücklich die Demonstration abzusagen, bzw. darauf nach Kräften hinzuwirken. Eine möglicherweise gewaltvolle, antisemitische Veranstaltung ist eine Katastrophe, die unbedingt verhindert werden muss.“*

Doch Solid-Ruhr denkt nicht daran, die Demonstration abzusagen, auf der auch der NRW-Landesvorsitzende der Linkspartei, Ralf Michalowsky, reden wird.. Sollte sie aus dem Ruder laufen, so der Plan der Linksjugend, soll die Demonstration aufgelöst werden. Die Aufgabe, den antisemitischen Mob unter Kontrolle zu bringen, hätte dann die Polizei. In der schlichten Welt von Solid wäre man dann fein raus.

Am anderen Ende der Innenstadt wird zur gleichen Zeit auf dem Willy-Brandt-Platz als Gegendemonstration eine Kundgebung für Israel stattfinden. In dem Aufruf zur Veranstaltung unter dem Namen "Gegen den Terror der Hamas und gegen die antisemitische Hetze Essener pro-Hamas Demonstranten" heißt es:

Wir werden die antisemitische Hetze in der Essener Innenstadt keinesfalls widerspruchslos hinnehmen. Israel will Frieden, und muss daher alles tun, um den Raketenhagel der Hamas zu beenden. Die Bevölkerung von Gaza verdient Frieden und Freiheit. Deshalb: Befreit Gaza – von der Hamas! Gegen Antizionismus und Terror!

Unterstützt wird diese Demonstration unter anderem von den Jusos aus Bochum und Wesel und dem Bündnis gegen Antisemitismus Duisburg. Hauptredner der Publizist Alex Feuerherdt, Karl-Heinz Klein-Rusteberg, Geschäftsführer der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Essen und Gabriel Goldberg, Mitglied im Vorstand von Akademiker für Frieden im Nahen Osten.

Die Polizei Essen hat die Sicherheitsvorkehrungen in Essen – vor allem um die Alte Synagoge erhöht. Nachdem auf vielen antiisraelischen Demonstrationen immer wieder offener Antisemitismus zu erleben war, will man offenbar kein Risiko eingehen.

Trotzdem bitten die Veranstalter der proisraelischen Demonstration: "Bitte passt bei der An- und Abreise auf Euch auf und zeigt Kippot und Israelfahnen erst auf unserer Veranstaltung."